

PAUL WITTEWER, OBERBURG

Der Arzt als Schreibtischtäter

Paul Wittwer ist Arzt – und Krimiautor. Soeben hat der Oberburger sein erstes Buch veröffentlicht. Es handelt von einem medizinischen Skandal. Es geht Wittwer aber nicht nur um Kritik; er will vorab unterhalten.

Die südliche Fensterfront des Wohnzimmers gibt den Blick auf einen lauschigen Garten und die dahinterliegende Hügellandschaft des Emmentals frei. Dieses Panorama hat etwas Beruhigendes, Befreiendes und Inspirierendes. In der Tat hat der Oberburger Arzt Paul Wittwer seinen jüngst erschienenen Kriminalroman zu einem guten Teil am Stubentisch seines Hauses am Kirchstutz geschrieben, oft in der Nacht, wenn er Pikettdienst hatte und auf allfällige Anrufe wartete. «Ich brauche wenig Schlaf», erklärt der schlanke 45-Jährige. Zudem habe er sich sein Berufsleben so eingerichtet, dass ihm auch noch Zeit für andere Beschäftigungen bliebe – etwa fürs Lesen und Joggen, aber auch fürs Schreiben. Aus diesem Grund betreibe er die Praxis zusammen mit einem anderen Arzt.

Ein langer Weg

Der Krimi «Eiger, Mord & Jungfrau» ist Wittwers Erstling. Vorher hat er zwar auch schon Episoden zu Papier gebracht, aber diese waren ausgesprochen persönlicher Natur und nicht zur Publikation bestimmt. Bis er vor sieben, acht Jahren die Idee zu einem längeren Text



Thomas Peter

Laptop und Notizbuch: Paul Wittwers Werkzeug beim Schreiben.

gebar. Vier Jahre dauerte der Schreibprozess, und nochmals zwei Jahre vergingen, bis der Autor für seinen Roman einen Verlag fand. «Ich war ein wenig ungeduldig und wollte, nachdem ich das Manuskript fertig hatte, möglichst schnell ein Buch sehen», gesteht Paul Wittwer lächelnd. Der darauf folgende Feinschliff am Text habe sich aber gelohnt, auch wenn dieser Reifeprozess nochmals einige Zeit in Anspruch genommen habe.

Wittwers Krimi handelt im Ärztemilieu. Natürlich ist das kein Zufall. «Dieses Umfeld ist mir vertraut; ich konnte schreiben, ohne vorher aufwändige Recherchen betreiben zu müssen», erklärt er. Überhaupt habe er selber gerne Literatur, die sich möglichst an der Realität orientiere; allzu «abgehobene» Phantasiekonstrukte lägen ihm weniger.

Literatur und Spannung

Der Kriminalroman hat sich als literarische Gattung längst Achtung verschafft. Trotzdem gibt es noch immer besonders feinsinnige Schöngesteirer, die beim Wort «Krimi» die Nase rümpfen. Wie stellt sich Paul Wittwer dazu? «Früher überliess man es gerne der Trivialliteratur, Spannung zu erzeugen; heute darf auch etwas Literarisches spannend sein», sagt er. Und betont zugleich: Er verstehe sich nicht als gehobener Literat, sondern als Autor, der einfach eine spannende Geschichte erzählen wolle.

Der Roman enthält aber auch eine Portion Kritik, rankt er sich doch um einen Skandal in der

modernen Spitzenmedizin (siehe Kasten). Ja, es sei ihm schon auch ein Anliegen, auf missbräuchliche Gepflogenheiten in der Medizin hinzuweisen, sagt Wittwer. «Es menschtelt auch hier; ich möchte der Leserschaft einen Blick hinter die Kulissen gewähren, wo es nicht immer so klinisch sauber ist, wie man es oft vermutet.» Das sei aber, hält der Schriftsteller nochmals fest, nicht der Hauptzweck des Buches. Sondern, die Leserschaft auf gut verständliche Weise zu unterhalten.

HANS HERRMANN

DER ROMAN

Gefährliche Spurensuche

Der Arzt Franco Weber wird zum Detektiv: Er stellt zum Tod seines einstigen Studienkollegen Max Knecht Nachforschungen an und gerät dabei «in die dunkelsten Abgründe der modernen Spitzenmedizin». Dabei droht er sogar sein Leben zu verlieren. So steht es auf dem Umschlagtext des neu erschienenen Romans «Eiger, Mord & Jungfrau», den der Arzt Paul Wittwer verfasst hat. Der 45-jährige, in Rüderswil aufgewachsene Autor lebt mit seiner Familie in Oberburg, wo er auch praktiziert. Seine Hobbys sind Lesen, Schreiben und der Laufsport. **heb**

Paul Wittwer: «Eiger, Mord & Jungfrau», Nydegger Verlag, ca. 400 Seiten, 39 Franken.

RAIFFEISEN

Ernst mit der Fusion

Die Fusion der Raiffeisenbanken Zäziwil und Kiestental nimmt Form an; im Frühjahr kommts zum Entscheid.

Der plötzliche Abgang des langjährigen Leiters der Raiffeisenbank Zäziwil hat eine neue Situation geschaffen: Angesichts dieser Veränderung prüfen die Raiffeisenbanken Zäziwil und Kiestental die Fusion. Die Verantwortlichen haben in den letzten Wochen die Einzelheiten abgeklärt. Sie seien zur Überzeugung gelangt, dass der Zusammenschluss Synergien bringe, heisst es in einer Mitteilung. «Die administrativen Prozesse können zusammengelegt und das Beratungsangebot noch weiter ausgebaut werden.»

Kein Stellenabbau

Das Zusammengehen der zwei Banken führt zu einer Raiffeisenbank mit über 7600 Mitgliedern und einer Bilanzsumme von rund 462 Millionen Franken. Zusammen bearbeiten sie im Kiestental und Aaretal einen Markt mit 35000 Einwohnern. Es sei, halten die Zuständigen in ihrer Mitteilung fest, kein Stellenabbau geplant.

Mehr Infos folgen

Im November und März werden die Genossenschafterinnen und Genossenschafter der beiden beteiligten Raiffeisenbanken über die angebahnte Fusion näher informiert. Über den definitiven Zusammenschluss werden sie im kommenden Frühjahr entscheiden. **MGT**

GRATULATION

BOWIL WILLY BRAND-NEUENSCHWANDER 70-JÄHRIG

Heute feiert in Oberhofen Willy Brand-Neuenschwander seinen 70. Geburtstag. **mbb**

HEIMISWIL LINA WIDMER-LEUTHOLD 80-JÄHRIG

In der Rotmatthalden feiert heute Lina Widmer-Leuthold ihren 80. Geburtstag. **cs**

HEIMISWIL WALTER HIRSCHI 75-JÄHRIG

An der Kaltackerstrasse feiert heute Walter Hirschi seinen 75. Geburtstag. **cs**

LANGNAU FRITZ RÖTHLISBERGER 93-JÄHRIG

An der Lenggen feiert morgen Sonntag Fritz Röthlisberger seinen 93. Geburtstag. **mgt**

RÖTHENBACH MARTHA WÜTHRICH-HÄUSLER 80-JÄHRIG

Auf der Ryyfersegge feiert heute Martha Wüthrich-Häusler ihren 80. Geburtstag. **elr**

SIGNAU BETHLI SALZMANN 85-JÄHRIG

Morgen Sonntag feiert Bethli Salzmann von der Farnegg ihren 85. Geburtstag. **mgt**

WALKRINGEN ELSBETH SCHULER-STREIFF 80-JÄHRIG

An der Hauptstrasse feiert morgen Elsbeth Schuler-Streiff ihren 80. Geburtstag. **mgt**

In Kürze

TRACHSELWALD Ratschlag, die Blockzeiten zu fördern

Schulinspektorin Therese de Bruin-Krebs referierte vor den für die Bildung verantwortlichen Gemeinderäten der Region Trachselwald über die Einführung von Blockzeiten und darüber, wie mit dem Ausschluss von Schülern aus dem Unterricht umzugehen sei. Als Alternative zu Letzterem habe es sich bewährt, einen Schüler eine Zeit lang in einer Nachbargemeinde in die Schule zu schicken. Bezüglich Blockzeiten riet die Inspektorin, blockzeitnahe Stundenpläne zu fördern, jedoch auf die lokalen Verhältnisse abzustimmen. **pd**

LESERBRIEF

«Stimmt nicht»

AUSGABE VOM 15. SEPTEMBER LESERBRIEF VON HEINZ JOST
In seinem Leserbrief bezeichnet mich Heinz Jost als Staatsangestellten in sicherer Position. Dies widerspricht den Tatsachen: Ich bin seit Ende 2002 selbstständig als Anwalt, Berater und Projektbegleiter mit eigenem Büro in Burgdorf tätig.

DANIEL KETTIGER BURG DORF

EMMENTAL

Holznutzung: Wies die Österreicher machen

Das Holz liegt herum, die Wälder sind überaltert. Die Vorarlberger kämpfen mit ähnlichen Problemen wie die Emmentaler.

Es ist unbestritten: Die Österreicher können schneller Ski fahren als die Schweizer. Wer nun glaubt, unsere östlichen Nachbarn seien uns auch in anderen Belangen überlegen, irrt. In Vorarlberg kämpfen die Österreicher nämlich mit ähnlichen Problemen wie die Emmentaler. «Die Waldfläche ist in den letzten 50 Jahren um 50 Prozent gestiegen», sagte Ingenieur Christian Vögel vom Amt der Vorarlberger Landesregierung. Der Österreicher war Gast am Holzenergie tag Emmental in Zollbrück. Und: Die Waldfläche nehme weiterhin kontinuierlich zu. Zudem sei eine Überalterung festzustellen, meinte der Ingenieur. Wie im Emmental belegt der Wald in Vorarlberg rund einen Drittel der Fläche.

Die Österreicher reagierten: In den letzten vier Jahren haben sie in Vorarlberg rund 50 Anlagen gebaut, die aus Biomasse Wärme erzeugen. Das Paradeferd ist eine Anlage in Lech, die eine Heizlast von 23 Megawatt erzeugt. Lech habe das Luftkurort-Gütesiegel verloren und sich deshalb entschieden, ein Heizwerk zu bauen, sagte Ingenieur Vögel.

Seit die Anlage steht, verfügen die Lecher nun wieder über das Gütesiegel. Zudem lasse sich die Anlage touristisch vermarkten.

Von solchen Zuständen kann im Emmental vorläufig nur geträumt werden. Punkto Holzenergie sei die Schweiz ein Entwicklungsland, hiess es an der Fachveranstaltung in Zollbrück. Doch die Ressourcen wären vorhanden, um an österreichische Verhältnisse anzuknüpfen. Energieberater Peter Kast berechnete für das Emmental für die nächsten 20 Jahre ein mögliches Heizöläquivalent von 47000 Tonnen. Diese Menge an Öl könne eingespart werden, wenn die Emmentaler vermehrt Holz verwenden würden. Nebst der Verjüngung des Waldes erhofft sich Kast dadurch zusätzliche Arbeitsplätze.

Daran glaubt auch Andreas Keel von Holzenergie Schweiz. Pro neu erstellte automatische Schnitzfeuerwerk könne ein Arbeitsplatz geschaffen werden, sagte er vor den rund 90 Teilnehmern. Und Keel sieht weitere Vorteile: Gemäss einer Studie resultiere pro Franken, der in die Holzenergie investiert werde, in 15 Jahren ein Mehrwert von 59 Rappen. Beim Öl seien es nur deren 38. **DOMINIK BALMER**

Heute Samstag können ab 10 Uhr das Säge- und Hobelwerk der Brand Fritz AG in Zollbrück sowie eine Ausstellung mit Holzheizungen besichtigt werden.

AUSGEHEN

Samstag, 18. September 2004

BÜHNE

■ **Burgdorf.** Catwalk. 20.00, Schafroth-Areal, Sägegasse. Eine Krimi-Komödie. www.theater-z.ch. Reservationen: Tel. 078 685 27 56.

DANCEFLOOR/PARTYS

■ **Burgdorf.** After-Show-Party. 23.00, Schafroth-Areal, Sägegasse. Im Anschluss an die «Catwalk»-Theateraufführung. Ab 18 Jahren. DABazz. 22.00, Chäller-Bar, Hohen-gasse 12. Attack. Ab 18 Jahren. Nur geträumt...? – 80ies-Party. 21.00, Alpina, Oberburgstrasse 8. Infos: www.codo.ch.vu.

■ **Lyssach.** News and Hits. 21.30 bis 3.30, Sequencer, neben IKEA, Bernstrasse. XXL Barfestival: Luke Gasser/Shakra. 20.30 bis 3.30, VSL-Halle, bei Ikea. DJ Fantasia. www.xdparty.ch.

DIES & DAS

■ **Eggwil.** Tag der offenen Tür. Feuerwehr und Samariterverein. Ab 13.30 Uhr. Einweihung Holzschneitzheizung mit Wärmeverbund. Ab 9.30 Uhr. Dorfschulhaus/Gemeindehausplatz.

MÄRKTE/MESSEN

■ **Burgdorf.** Flohmarkt. 13.00 bis 17.00, Kornhausgasse 12. El Beledia-Fest mit Flohmarkt, Getränken und Infostand. Info: www.nestbau.ch.

SOUNDS

■ **Utznestorf.** Bonfire. 20.00, Mehrzweckhalle. Support: Groove Bandits. Aftershow Party mit DJ.

ZIRKUS

■ **Grosshöchstetten.** Cirque Starlight: Happy Hour. 20.00, Bühlmatte. Ticket: 078 708 12 14.

WAHLVERANSTALTUNG

■ **Burgdorf.** Die Grüne Freie Liste lädt zum Pétanque-Turnier. Ab 10 Uhr. Auf der Gebr.-Schnell-Terrasse.

Sonntag, 19. September 2004

DANCEFLOOR/PARTYS

■ **Lyssach.** Chart's 60' to 90's. 21.00 bis 2.30, Sequencer, neben IKEA, Bernstrasse.

DIES & DAS

■ **Grünenmatt.** Das Weite suchen – aus der Klemme in die Freiheit. 10.00 bis 11.30, Turnhalle. Info: www.neuesland.ch/emmental.

■ **Langnau.** Why-Anlass zum Thema «Politik und Glaube». 19.30 Uhr. Kupferschmiede.

■ **Röthenbach i. E.** Cheese-Festival: Chäs-Chilbi, Alpabfahrt. 10.00 bis 20.00, Farnern. 2. Chäs-Chilbi: Festwirtschaft mit Käsemarkt, Alpabfahrt, Kuhlradlotto, Kinderspielecke, Schweinerennen. Info: www.cheese-festival.ch.

■ **Walkringen.** Ueli Grass. 13.00 bis 14.00, Rütthubelbad. Der Steinkünstler gibt Workshops im Sensorium. Infos unter: www.sensorium.ch

■ **Wynigen.** Bettagswanderung des Verkehrs- und Verschönerungsvereins. Ab 11 Uhr steht die Grillstelle bei der Waldhütte der Burgergemeinde bereit.

SOUNDS

■ **Häusermoos.** Steelband Fassa Morgana. 9.30 bis 13.00, Gasthof Bahnhof. Mit Brunch-Buffer & Dessert. Tel. 034 435 16 37.

ZIRKUS

■ **Grosshöchstetten.** Cirque Starlight: Happy Hour. 14.00, Bühlmatte. Ticket: 078 708 12 14.

Melden Sie Ihre Veranstaltungen an: Redaktion Berner Zeitung, Postfach 533, 3550 Langnau, Fax 034 409 34 30, E-Mail: emmental@bernerzeitung.ch